

Die Nelsons
Pilot

Staffel 1, Folge 1

written by
Elias Mitropoulos

E-TV Productions
Freundstraße 2a
42579 Heiligenhaus
Germany

28. März 2020

DRAUßEN - STRAßE VOR DEM HAUS - MORGEN

// K: Bild des Hauses von der Straße außen.

INNEN - FLUR DES HAUSES - MORGEN

MILLIE kommt in den Flur, um das Haus zu verlassen. Ein neuer Arbeitstag beginnt.

MILLIE

(schreit nach oben)

Kinder, kommt ihr? Wir müssen los!

DEVIN

(von oben zurückrufend)

Ich komme ja schon.

(kommt die Treppe herunter)

MILLIE

(gestresst, zu Devin)

Hopp, hopp! Schuhe an! Wir haben keine Zeit.

Wo ist Hazel?

DEVIN

(zu MILLIE)

Keine Ahnung, hab sie noch gar nicht gesehen.

MILLIE

(gestresster)

War sie etwa nicht beim Frühstück?

DEVIN

(zu MILLIE)

Jedenfalls nicht mit mir.

MILLIE

(schreit laut nach oben)

Hazel? Wo bleibst du? Wir müssen los!

Die Schule wartet nicht.

(keine Antwort, MILLIE rennt die Treppe hoch)

INNEN - HAZELS ZIMMER - MORGEN

MILLIE kommt die Treppe hoch und stürmt in HAZELs Zimmer herein. Dort ist das Licht aus, der Rollladen ist heruntergezogen. HAZEL liegt im Bett.

MILLIE

(macht das Licht an, schreit wütend)

Aufstehen! Aufstehen!

(geht rasch zum Fenster, macht den Rollladen hoch)

HAZEL

(währenddessen, verschlafen, noch im Bett liegend)

Was schreist du so, Mum. Lass mich schlafen... *gähnt*

MILLIE

(laut, ernst schreiend)

Steh auf. Wegen dir kommen hier noch alle zu spät. Du hast verschlafen!

HAZEL

(wacher, noch liegend)

Wie viel Uhr ist es denn?

MILLIE

(laut)

7.30 h. Komm, Schuhe anziehen. Schlafen kannst du, wenn du Tod bist.

(stürmt aus dem Zimmer, in Richtung Treppe des Flurs)

// im Hintergrund: Man sieht Hazel aus dem Bett steigen.

INNEN - FLUR IM OBERGESCHOSS DER WOHNUNG - MORGEN

MILLIE will die Treppe herunterrennen, um schnellstmöglich das Haus zu verlassen. In die Arme läuft ihr, als sie aus HAZELs Zimmer stürmt, ihr verschlafener Mann TUCKER, der vom Krach geweckt wurde und aus dem Schlafzimmer der Eltern kommt.

TUCKER

(verschlafen)

Was ist hier denn los? Bei dem Krach kann man ja gar nicht schlafen...

MILLIE

(zu TUCKER, immer noch gestresst)

Hey Schatz. Hazel hat verschlafen.

(ironisch)

Aber schön, dass du auch mal wach bist. Kannst dich ja um
Hazel kümmern. Wir müssen los!

TUCKER

(zu MILLIE, etwas wacher)

Da kommt sie doch schon.

(HAZEL kommt angezogen aus ihrem Zimmer. MILLIE und TUCKER
stehen immer noch an der selben Stelle.)

MILLIE

(gehetzt)

Los, ab geht's.

(geht die Treppe schnell herunter, zur Tür, wo DEVIN
wartet)

HAZEL

(hinter MILLIE her, zur Tür)

INNEN - FLUR DES HAUSES- MORGEN B

MILLIE und HAZEL kommen gerade die Treppe runter, DEVIN
wartet an der Haustür, bereits fertig zum Gehen. HAZEL
zieht sich Schuhe an.

HAZEL

(nachdenklich)

Welche Schuhe denn heute? Rot-Türkis, Pink, weiß...

(zu DEVIN)

Was meinst du?

DEVIN

(zu HAZEL)

Keine Ahnung...

MILLIE

(öffnet die Tür, laut und ernst)

Los jetzt! Keine Zeit zum Stylen, HAZEL.

(Geht aus dem Haus)

HAZEL

Also die Roten.

(zieht sich die Schuhe an)

DEVIN

(hinter MILLIE her, aus dem Haus)

HAZEL

(aus dem Haus gehend, rufend)
Hey, wartet!
(Tür schließend)

// im Kamerabild: Von innen verschlossene Haustüre

INNEN - WOHNZIMMER DES HAUSES - MITTAG

MILLIE und TUCKER geben, auf der Couch sitzend, ein einführendes Interview.

TUCKER
(überzeugend)
Wenn Sie mich fragen, läuft es aktuell richtig gut. Beruflich wie Fam... äh, - Naja, beruflich läuft es richtig gut.

MILLIE
(irritiert)
Was soll das jetzt heißen? Liegt es nicht vielleicht daran, dass du gefühlt nie zu Hause bist? Ich schmeiße hier den Haushalt ganz alleine. Logisch, dass das Familienleben darunter leidet.

TUCKER
Lass uns das wann anders besprechen.

MILLIE
Nei...
(wird von TUCKER unterbrochen)

TUCKER
(dominant)
Jedenfalls: Ich arbeite bei Beckham Industries, dem Marktführer.

MILLIE
(provokant, zu TUCKER)
Marktführer von was? In welchem Bereich?

TUCKER
(zu MILLIE)
Egal. Wichtig ist nur, dass wir Marktführer sind.
Wir stellen Produkte her,
(„Verkäuferstimme“, tief luftholend)
die für die Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Zusammenlebens innerhalb unserer schönen Stadt in irgendeiner mir nicht näher bekannten Form von besonderer Relevanz sind.
(nach Luft schnappend, außer Atem)

MILLIE
(einhakend)

Ich bin Nachrichtenmoderatorin bei E+, dem best...

TUCKER

(MILLIE unterbrechend, dominant)

...niveaulosesten Fernsehsender in ganz Amerika.

MILLIE

(beleidigt)

Pah, jedenfalls mache ich etwas sinnstiftendes.

TUCKER

(ironisch provokant)

Schlagzeilen wie „Der kleine Timmy taucht schon neun Minuten“
sprechen auf jeden Fall für qualitative Nachrichten...

Pause

TUCKER

(neu ansetzend)

Aber HAZEL und DEVIN machen sich echt gut in der Schule.

MILLIE

(lauter, betonend)

DEVIN macht sich gut in der Schule.

TUCKER

(reagierend zu MILLIE)

HAZEL wird ihren Weg schon machen. Ich erkenne in ihr gewisse
Ähnlichkeiten zu mir, als ich noch ein jugendlicher heißer Feger
war.

MILLIE

(abstoßend, pseudo verzweifelt)

Oh mein Gott, Hilfe.

TUCKER

Wir haben aber echt besondere Kinder.

MILLIE

(einhakend)

Anstrengend! Anstrengend ist das richtige Wort.

TUCKER

(zu MILLIE guckend)

DRAUßEN - STRAßE VOR DEM WOHNHAUS - MORGEN

// K: Bild des Hauses von der Straße

INTRO

DRAUßEN - IM AUTO - MORGEN

MILLIE fährt die Kinder zur Schule. Auf der Fahrt fällt HAZEL auf, dass sie vergessen hat, eine Latein-Hausarbeit zu schreiben. Die Fahrt fängt an, leicht zu eskalieren.

HAZEL

(aufgewühlt)

Scheiße, ich habe vergessen, meine Latein-Hausarbeit zu schreiben.

MILLIE

(fragend)

Wann ist Abgabe?

HAZEL

Willst du nicht wissen.

MILLIE

(ernster)

Okay, wann war Abgabe?

HAZEL

(schüchtern)

Gestern.

MILLIE

(sauer)

HAZEL NELSON! Wir haben doch darüber gesprochen. Nicht immer Gitter oder TikTak, sondern auch mal Schule, was ist daran so schwer zu verstehen?

HAZEL

(einräumend, zugestehend)

Tut mir leid. Ich hab's halt vergessen...

MILLIE

(wütend)

Nimm dir mal ein Beispiel an deinem Bruder. Der kriegt das doch auch hin mit der Schule!

HAZEL

(selbstbewusster)

Der ist aber auch komisch.

DEVIN

(vorwurfsvoll)

Hey! Ich sitze direkt neben dir.

MILLIE

(ernst erklärend)
Nein, HAZEL. Er ist nicht komisch. Okay, vielleicht ein
bisschen, ...

DEVIN
(dazwischenrufend)
Ey!

MILLIE
(fortsetzend)
aber er macht seine Sachen einfach konsequenter.

Pause

DEVIN
(neu ansetzend)
HAZEL, nimm meine Hausarbeit. Ich brauch die sowieso nicht.

HAZEL
(verwirrt fragend)
Warum hast du eine Hausarbeit geschrieben?
Du bist doch erst in der 6. Klasse?!

DEVIN
Dein Thema hat mich interessiert. Wollte mich da mal dran
probieren.

HAZEL
(dankbar)
Du bist durchgeknallt.
(Nimmt die Hausarbeit von DEVIN, schlägt die erste Seite auf)

// K: Aufgeschlagenes Buch über dem Auto, Auto wird von hinten
gefilmt, bis es in eine Abzweigung abbiegt.

HAZEL
(liest vor)
Hausarbeit zum Thema: Jungen und Mädchen in Rom
(neu ansetzend)
situs vi late in isset avernet
(freudig)
Das wird meine erste Eins in Latein!
(sehr dankbar)
Danke DEVIN!

DEVIN
(leicht lachend)

// K: Solange bis sie abbiegen filmen, dann CUT

DRAUßEN - KURZ VOR DER SCHULE - MORGENS

Vor der Schule hat die Familie eine Panne. MILLIE lässt die Kinder also gehen, muss selbst aber noch pünktlich zur Arbeit kommen.

MILLIE
(gereizt)

Fahr doch! Was ist los? Warum jetzt? Wir sind spät dran!

Pause

MILLIE
(beruhigter, zu HAZEL und DEVIN)
Kinder, steigt aus. Es hat keinen Zweck mehr. Dann kommt ihr vielleicht noch pünktlich.

HAZEL
Okay.
(steigt aus)

DEVIN
Bis später.
(steigt auch aus)

// K: Nun von oben (als allwissender Erzähler) filmen.

DEVIN und HAZEL
(laufen auf dem Bürgersteig in Richtung Schule)

MILLIE
(steigt auch aus und guckt auf das Auto)

DRAUßEN - VOR DEM E+-STUDIO - MORGEN

MILLIE biegt in die Straße des Studios ein und kommt rasch angefahren und parkt schnell. Sie steigt aus und geht dann rasch (!) durch den Haupteingang in das Studio-Gebäude.

// K: Von Oberer Ecke, sodass man MILLIEs Vorgehen gut betrachten kann.

INNEN - EINGANGSHALLE DES E+-STUDIOS - MORGEN

MILLIE kommt gehetzt ins Studiogebäude und meldet sich bei der SEKRETÄRIN an.

MILLIE
(gehetzt, angestrengt, an der Empfangstheke stehend)
In welches Studio muss ich?

SEKRÄTERIN
MILLIE NELSON?

MILLIE
(leicht genervt)
Ja?!

SEKRÄTERIN
Studio 2.

MILLIE
(etwas erleichteter, beruhigter)
Okay, danke.
(geht rasch in Richtung Studio 2)

INNEN - VORRAUM STUDIO 2 E+ - MORGEN

MILLIE kommt leicht angestrengt bei Studio 2 an und betritt den Vorraum des Studios. Anwesend ist auch der Chefsprecher, der die Sendung beaufsichtigen wird.

MASSILO
(ironisch, auf seine Uhr guckend)
Frau Nelson? Sie sind ja wiederum überpünktlich.

MILLIE
(zu MASSILO)
Ich weiß, ich weiß. Tut mir leid. Wir hatten eine Panne.

MASSILO
(herabwürdigend)
Jetzt nicht rumlabern und ab. Wir gehen in zwei Minuten on Air.
(drohend)
Ich habe ein Auge auf Sie.
(Bleibt im Vorraum stehen)

MILLIE
(leicht angestrengt)
(Durchschnaufend)
(Betritt das Studio, geht hinter die Nachrichtentheke)
(sortiert ihre Skripte)

// K: Nun von oberer Ecke des Studios, mit Blick auf die
Kameras)

(Es wird nun dunkler (Beleuchtung aus!))

KAMERAMANN
(hinter einer Kamera stehend, laut)

Wir gehen live in 5, 4, 3...

INNEN - STUDIO 2 E+ - MORGEN

Man sieht nun das „echte“ Fernsehbild der Live-Übertragung.

Intro der Nachrichten

// K: Tagesschaustyle: Heranfahen an Moderatorin

MILLIE

(ernst)

Guten Abend meine Damen und Herren. Willkommen zu den
Nachrichten von E+.

Das sind unsere Themen:
Oberster Bürgermeister tritt zurück.

Nächtliche...

MASSILO

(aus dem OFF, MILLIE unterbrechend)
Stopp! Das ist die falsche Meldung!

// Abbruch der Live-Sendung
// K: Wieder von oberer Studio Ecke

MASSILO

(ins Studio rennend, in Richtung MILLIE)
Wo haben Sie die her?

MILLIE

(irritiert und beschämt)

Ouh, die war bestimmt für den Comedy-Abend...

MASSILO

(fassungslos)

Oh mein Gott, nur inkompetente Moderatoren hier..
(laut appellierend)

Los Leute, alles auf Anfang!
Und MILLIE, konzentrieren Sie sich endlich.

MILLIE

(nach unten guckend und sich sammelnd, in den Skripten
blättern)

KAMERAMANN

(hinter der Kamera stehend, laut)

5, 4, 3...

INNEN - STUDIO 2 E+ - MORGEN

Man sieht nun wiederholt das „echte“ Fernsehbild der Live-Übertragung.

Intro der Nachrichten

// K: Tagesschaustyle: Heranfahren an Moderatorin

MILLIE
(ernst)

Meine Damen und Herren. Bitte entschuldigen Sie die vorangegangene technische Störung.

Das sind unsere Themen:
Der neunjährige Timmy taucht schon 11 Minuten
Autofahrer verirrt sich auf einsame Verkehrsinsel

und

Zu nett: Busfahrer muss Unfreundlichkeitsseminar belegen

Pause

Im bergischen Oberspf...
// S: Fade-Out

INNEN - STUDIO 2 E+ - MORGEN B (siehe Aufnahme Teil 3 aus A)

Nun wird das Ende der „echten“ Live-TV Übertragung gesendet.

MILLIE
Und das war's von uns. Hier bei E+ geht's jetzt weiter mit dem Comedy-Abend, präsentiert von Kann Garnichts (räuspernd)
Sorry, Kain Garnichts.
Ich wünsche Ihnen noch...

// S: HARTER CUT!

INNEN - STUDIO 2 E+ - MORGEN C

Es ist gerade die Sendung vorbei, MILLIE ist immer noch mit ihrem Fehler beschäftigt.

MILLIE
(zu sich selbst, flüsternd)
Was eine kack Sendung.

MASSILO
(aus dem Vorraum kommend, an MILLIE vorbei, sehr ernst)
MILLIE, wir sehen uns um 2 in meinem Büro!
(aus dem Studio rausgehend)

MILLIE
(zu sich selbst, flüsternd)
Scheiße.

// K: Portrait auf MILLIE, dann Fade-Out

DRAUßEN - VOR BECKHAM INDUSTRIES - MORGEN

// K: Man sieht das Gebäude von der Straße

INNEN - BECKHAM INDUSTRIES - MORGEN

Man sieht einen Arbeitsalltag bei Beckham Industries.
TUCKER sitzt in einem Großraumbüro an seinem Schreibtisch
und spielt Computer. ANDREW BECKHAM kommt zu seinem
Arbeitsplatz, um ihn zum Vorstandsmeeting einzuladen.

TUCKER
(in sich versunken, auf den Laptop guckend)
Yes, yes. Noch einen. Los, los.

ANDREW
(leicht schleichend, zum Schreibtisch kommend)
Hi Tucker!

TUCKER
(erschrocken, perplex)
Chef!! Was gibt's?

ANDREW
(fragend)
Was machen Sie da?

TUCKER
(ausweichend)

Gar nichts...

ANDREW

Ah, Zelda. Aber doch nicht bei der Arbeit, TUCKER.

TUCKER

(aufrichtig)

Entschuldigung Chef, kommt nicht wieder vor.

ANDREW

(spaßig)

Kleines Späßchen.

Welches Level?

TUCKER

(immer noch ein wenig perplex)

25.

ANDREW

(kumpelhaft)

Haha, bin schon durch...

Und jetzt: Schön weiterspielen.

(geht schon weg, dreht sich kurz wieder um)

(lauter, zu TUCKER)

Ach übrigens, um 15 Uhr ist Vorstandsmeeting in meinem Büro!

DRAUßEN - PARK DER SCHULE - MITTAG

An der Schule ist gerade Mittagspause. HAZEL unterhält sich mit ihrer Clique über die neusten Trends und die heißesten Typen. DEVIN hingegen läuft isoliert von den anderen im Park herum und liest in einem Buch.

// K: Nach kurzem Shot auf die Schule und den Park von oben, sieht man HAZEL und ihre Clique aus etwas Entfernung

HAZEL

(zu ihrer CLIQUE)

Ey, habt ihr gestern den Live-Stream von Julien auf Gitter gesehen.

(schwärmend)

Seine Outfits...

(zu ihrer CLIQUE)

Ach übrigens Leute, ich hab mich bei Influenza beworben.
(schwärmend)
Vielleicht wird das ja noch was mit meiner Karriere.

// K: Nun auf DEVIN filmend, wie er allein und isoliert im
Park rumläuft.

DEVIN
(nach unten schauend, Buch in der Hand)
[...]
(setzt sich auf eine Bank)
(Karte in der Hand, studierend)

// S: Der Schulgong ertönt

// K: Wieder auf DEVIN filmend

DEVIN
(geht von der Bank runter, und sprintet Richtung Schule,
genau wie der Großteil der anderen, die im Park waren)

// K: Von oben Abschluss filmend, von hinten

INNEN - WOHNZIMMER DES HAUSES - MITTAG B

HAZEL und DEVIN geben ein einführendes Interview zu ihren
Personen.

HAZEL
Hey, was wollt ihr hier? Lasst mich in Ruhe, ich muss
gleich Topmodel gucken.

DEVIN
Lass doch das Fernseheteam in Ruhe.

HAZEL
(erstaunt)
Vom TV?
(Verkäufer Stimme an)
Hi, mein Name ist HAZEL NELSON. Und ich bin Anwarterin für
ein Praktikum bei Influenza, der führenden Agentur für
junge Künstler. Hier, meine Autogrammkarte
(holt ein Papierchen hervor)

DEVIN

(abwinkend)
HAZEL! Lass stecken.

HAZEL
(zickig)
DEVIN, halt die Klappe und geh wieder Lateinübersetzen. Da nervst du immerhin niemanden.
(zum Kamerateam flüsternd)
Er mag Latein und Archäologie. Richtiger Streber.

DEVIN
(beleidigt)
Hey, ich sitze noch hier?! Was ist daran schlimm?
Bereits Horaz schrieb damals: Carpe diem!

HAZEL
(einhackend)
Was soviel bedeutet wie: Halt die Klappe und geh!

DEVIN
(dominant)
Nutze den Tag! Nutze den Tag!

Pause

(zu HAZEL)
Kein Wunder, dass du schlecht in Latein bist.

Es klingelt.

HAZEL
(freudig)
Der Paketbote! Das muss meine neue Cam sein.
(steht auf, aus dem Bild)

DEVIN
(hilflos in die Kamera guckend)

INNEN - MASSILOS BÜRO - MITTAG

Nach MILLIES desolater Morgennachrichtensendung kommt es in MASSILOS Büro zu einem Ausspruch zwischen den beiden. Es klopft an der Tür.

MASSILO

(laut)
Herein!
(die Tür öffnet sich)

MILLIE
(kommt herein)
Tag, Chef MASSILO.

MASSILO
(zu MILLIE)
Kommen Sie, setzen Sie sich. Und nennen Sie mich nicht mehr
Chef MASSILO. Wir sind hier doch unter Freunden. Nennen Sie
mich einfach Randy.

MILLIE
Okay, Randy.

MASSILO
(innehaltend)
Stopp, stopp, stopp. Das klingt gar nicht gut. Nennen Sie
mich lieber Chef MASSILO.

MILLIE
Okay, Chef MASSILO.
Worüber wollten Sie mit mir sprechen?

MASSILO
(schreiend, zu MILLIE)
Ihre desolate Sendung heute morgen!
(ruhiger)
Das war jetzt das zweite mal in dieser Woche falscher
Text. Zu viel!

MILLIE
(aufrichtig)
Es tut mir leid.

MASSILO
(vorwurfsvoll)
Und das ist alles? Nichts mehr?
So geht das nicht weiter!

Pause

Die nächsten paar Wochen machen Sie nur noch Nachtausgaben,
dann wird sich zeigen, ob das der richtige Beruf für Sie
ist.

MILLIE
(flehend)
Bitte, MASSILO,...

MASSILO
(laut)
Chef Massilo!

MILLIE
(flehend)
Chef MASSILO, ich habe zwei Kinder. Ich brauche die
derzeitigen Arbeitszeiten.

MASSILO
(abblockend)
So geht das nicht. Sie müssen sich erst wieder durch
Leistungen empfehlen. Es dreht sich nicht alles immer nur
um Sie, MILLIE.

MILLIE
(versuchend)
Aber, ich...

MASSILO
(abblockend)
Nichts „aber“. Raus jetzt, ich habe wichtigeres zu tun.

MILLIE
(steht auf, sprachlos)
(verlässt den Raum)

// K: man sieht die geschlossene Türe von innen, dann auf
den Schreibtisch von MASSILO filmen.

MASSILO
(zu sich selbst, flüsternd)
Man, man, man. Inkompetenz wird hier wohl ganz
großgeschrieben.

INNEN - BECKHAM INDUSTRIES BÜRO ANDREW - NACHMITTAG

Der Vorstand von Beckham Industries trifft sich in ANDREWS Büro zum Vorstandsmeeting. Themen sind die weitere Ausrichtung des Unternehmens und die Bilanzierung des letzten Quartals. TINA WRIGHT und TUCKER sitzen ANDREW gegenüber.

// K: Nach Shot auf das Büro von außen direkt in das Büro filmen.

ANDREW

So, kommen wir zur Gewinnübersicht des letzten Quartals.

TINA

(fragend)

Gab es wieder hohe Gewinne?

ANDREW

(stolz)

Und wie: Wir haben ganze eine Millionen Micro-Cent Gewinn gemacht!

TUCKER

(freudig)

Großartig!

TINA

(fragend)

Warten Sie, Micro-Cent?

Dann haben wir ja einen Gewinn von... (betonen) einem Dollar gemacht.

TUCKER

(verwirrt)

Echt?

ANDREW

(gelassen)

Tina, das ist alles eine Frage der Perspektive.

TINA

(außer sich)

Das ist keine Frage der Perspektive, das ist schlecht! Und wir wollen Marktführer sein?

ANDREW

(beruhigend)
Nicht so schnell. Das gibt sich schon wieder.

Eine Millionen Micro-Cent sind..

TINA
(spöttisch einhakend)
Weniger, als ich täglich für den Weg zur Arbeit bezahle.

ANDREW
(schlichtend)
Genug davon! Gibt es denn noch erwähnenswerte Neuigkeiten aus Ihren Abteilungen.

TUCKER
Der SEKRÄTER ist neulich im dritten Stock in die Toilette gefallen. Die sollte dringend repariert werden.

TINA
Bei uns sind alle PCs neulich abgestürzt, weil irgendeiner wieder zu viele P..

ANDREW
(dominant, schnell)
Halt! Das will ich gar nicht wissen.

Pause

Es war mir ein Vergnügen, sich mit Ihnen zu treffen. An dieser Stelle muss ich das Vorstandsmeeting vorzeitig beenden.

Ich muss zu meinem Anti-Aggressions-Workout.

TUCKER
(fragend)
Kümmern Sie sich bald um die Toiletten? Ich will nicht mehr aufs Frauenklo.

Und könnten wir schnelleres Internet bekommen, meine priv... äh, geschäftlichen Downloads sind echt langsam...

Und wir sollten mal über extra Prämien für...

ANDREW
(unterbrechend, laut)

Jetzt halten Sie die Klappe!
(stürmt aus dem Raum, schließt die Tür hinter sich)

Stille

ANDREW
(öffnet die Tür wieder)
(völlig ruhig, zu den beiden anderen, die immer noch im
Büro sitzen)
Entschuldigen Sie, das war zu laut.
(schließt die Tür wieder)

INNEN - ESSZIMMER/FLUR DES HAUSES - NACHMITTAG

TUCKER kommt gerade nach Hause. MILLIE sitzt im Esszimmer
und liest.

// K: Filmen auf Tür

TUCKER
(kommt zur Tür rein, laut)
Bin zu Hause.
(schließt die Tür, geht ins Esszimmer)

MILLIE
(sobald TUCKER ins Esszimmer kommt)
Ah, hey Schatz. Wie war die Arbeit?

TUCKER
Sagen wir's mal so: Unser Vorstandsmeeting ist vielleicht
etwas eskaliert...

MILLIE
Bei mir doch heute auch, hast du's gesehen?

TUCKER
(überrascht)
Ne. Was war?

MILLIE
(niedergeschmettert)
Ich hatte den falschen Text, schonwieder.
Jetzt kann ich die nächsten paar Wochen ein paar
Nachtschichten schieben.

TUCKER

(mitfühlend)

Mach dir nichts draus. Das passiert jedem mal. Das wird schon wieder.

TUCKER

(geht zum Kühlschrank)

(kurz Stille im Raum)

MILLIE

Ich muss DEVIN gleich noch von seiner Archäologie-AG abholen. Könntest du was kochen?

TUCKER

Klar doch. Wo ist HAZEL eigentlich?

MILLIE

In ihrem Zimmer. Also wieder auf Gitter, falls du sie erreichen willst.

(steht auf, geht in den Flur)

Ich fahr` dann mal, bis später.

TUCKER

Bis später.

(geht in die Küche)

INNEN - KÜCHE DER WOHNUNG - NACHMITTAG

TUCKER bereitet das Kochen vor und brät Fleisch auf dem Herd, stellt sich allerdings nicht so schlau an.

TUCKER

(geht zur Schrankzeile inkl. Kühlschrank)

(zu sich selbst)

Dann mal schauen, was wir so dahaben.

(öffnet Schrank 1)

Aha.

(öffnet Schrank 2)

Mhhhh...

(öffnet Kühlschrank)

Ah...

(öffnet Schrank 3)

(feststellend)

Okay, aufgrund der reichlichen Auswahl, gibt es heute wohl saftiges 3-Euro-Steak.

(holt die Steaks aus dem Kühlschrank)
(geht zum Herd und platziert die Steaks auf den Platten)
Okay, nur noch ein bisschen Gas.
(hantiert mit einem Feuerzeug, um den Herd anzumachen)
Gut...
(platziert etwas Feuer neben den Herd)
Oh, scheiße.
(Geht zum Esszimmertisch und holt MILLIEs Lesestoff)
(geht zum Herd und wirft den Lesestoff ins Feuer)
(feststellend)
Das war jetzt nicht das richtige Löschwerkzeug.
Oh, aber die Steaks dürften gleich fertig sein.
(schaut genauer nach den Steaks)
(hört das Türschloss)

INNEN - FLUR/ESSZIMMER DES HAUSES - ABEND

MILLIE und DEVIN kommen gerade nach Hause und riechen das Abendessen. Sie werden vom Anblick der Essküche überrascht.

// K: auf Tür filmend

MILLIE
(kommt gerade zur Tür rein mit DEVIN)
(laut)
Sind wieder da.
(fragend)
Das riecht ja richtig aromatisch. Du hast die Steaks aber richtig durchgebraten, Schatz.

TUCKER
(aus der Küche sprechend)
Ja, sie sind auch schon fertig. Schön kross und warm.

MILLIE
(zu DEVIN)
Hohl mal deine Schwester.

DEVIN
(geht die Treppe ins Obergeschoss hoch)

MILLIE
(kommt ins Esszimmer)
(fragend)

Warum lüftest du so krass? Wir haben Februar. Die
Gasrechnungen bezahlen sich nicht von...
(dreht sich leicht und bemerkt das Feuer in der Küche)
(hysterisch schreiend)
FEUER! Hilfe, FEUER!

TUCKER
(immer noch in der Küche am Herd stehend, ganz beruhigt)
Ach ja, und es brennt.

// S: Harter CUT

ABSPANNSZENE: INNEN - ESSZIMMER DES HAUSES - ABEND

Die gesamte FAMILIE NELSON sitzt am Esstisch und isst zu
Abend. Dabei sprechen sie über den vergangenen Tag.

MILLIE
(fragend)
Wie war's eigentlich in der Schule, Kinder?

DEVIN
Okay.

HAZEL
Ich hab Mathe wiederbekommen.

TUCKER
(nicht gerade erwartungsvoll)
Wie viele Punkte?

HAZEL
(leise)
13.

MILLIE
(ernst fragend)
Von?

HAZEL
(leise)
100.

TUCKER
(freudig)

Ja, das ist doch was! Immerhin 12 Punkte mehr als letztes mal.

MILLIE

Lass uns die gute Stimmung nicht vermiesen.

(fragend)

Was ist eigentlich mit meinem Lesestoff für die morgige Sendung passiert? Hat den wer weggetan?

TUCKER

(unsicher)

Der war für die morgige Sendung???

MILLIE

(lauter, leicht entsetzt)

Ja!

TUCKER

(fast am zusammenbrechen)

Echt???

MILLIE

(entsetzt, laut, ernster)

JA!!!

TUCKER

(schaut langsam auf das Feuer in der Essküche)

MILLIE

(folgt seinem Blick)

// K: TUCKERs Blick folgen, bis man das Feuer aus der Essküche gut sehen kann, dann CUT.

RESTLICHER ABSPANN vor Blackscreen

--

© 2020 bei E-TV Productions, vertreten durch Elias Mitropoulos. Das Drehbuch ist ausdrücklich Eigentum von Elias Mitropoulos und darf ohne schriftliche Genehmigung nicht weiterverwendet werden.

